



REGION HEIDE

*Vielfalt im
Nordseewind*

Geschäftsbericht 2017



Inhalt

Vorwort	4
Daten & Fakten	5
Organisatorisches	6
Verwaltungsrat	7
Vorstand	7
Personal	7
Informations- und Vernetzungsveranstaltungen	8
Arbeitskreise	9
Eigene Vorträge und Veranstaltungen	10
Kooperation mit der EA für den Lebens- & Wirtschaftsraum Rendsburg	10
Wirtschaftsbericht	11
Geschäftstätigkeit	12
Unternehmensansiedlungen und Firmenbetreuung	12
Flächenangebot- und Nachfrage	12
Regionalberatung	12
Fördermittelberatung/-management	13
Flächenmanagement	14
SUK-Fortschreibung	14
Geschäftsführung Gewerbepark Westküste	15
Projektsachstände	16
Energiewendeprojekte	20
Leitziel Energiewende	20
ENTREE100	20
IN-ENTREE100	20
QUARREE100	24
CAMPUS100	25
Kontakt	26

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr war insbesondere durch die erfolgreiche Weiterentwicklung der Regionsziele im Kontext des Großprojektes ENTREE100 geprägt.

Für die Entwicklung eines zellulären und effizienten Strom- und Wärmeerzeugungs- sowie -versorgungskonzeptes im Heider Rüsddorfer Kamp konnten Fördermittel in Millionenhöhe eingeworben werden.

Mit diesem Geschäftsbericht geben wir einen Sachstand zu den laufenden Projekten der Region Heide.

Im Namen des Vorstandes und des Verwaltungsrates bedanken wir uns recht herzlich bei allen Projektpartnerinnen und Projektpartnern sowie Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Wir danken allen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit für unsere Region!



Harald Matelski

Vorstandsvorsitzender



Andreas Hein

Verwaltungsratsvorsitzender

Daten & Fakten

	2014	2015	2016	2017
Anzahl Mitarbeiter/innen	3	3	6	6
Anzahl Sitzungen Vorstand	12	10	8	7
Anzahl Sitzungen Verwaltungsrat	4	4	4	4
Anzahl Sitzungen Gesellschafterversammlung GPWK	4	6	8	5
Einwohner/innen Region Heide *	36.934	36.971	37.208	37.355
Studierende an der FHW	1.580	1.623	1.800	1.950
Anzahl Projekte	33	38	38	20
davon Projekte der Regionalentwicklung	15	17	17	10
davon Projekte der Wirtschaftsförderung	12	21	21	10
Anzahl betreuter Investoren für Gewerbegrundstücke	36	47	60	15
verkaufte Gewerbeflächen	1.100 m ²	17.000 m ²	40.310 m ²	21.371 m ²
Wohnungsbestand	18.629	18.748	18.952	19.018
Baugenehmigungen Wohngebäude inkl. Umbau	116	227	160	79
Beaufertigstellungen Wohngebäude inkl. Umbau	136	190	244	71

* zum Stichtag 30.06. des Jahres

Organisatorisches



Verwaltungsrat

Hein, Andreas / Vorsitzender ab 01.06.17	Ratsversammlung Heide
Hinz, Jürgen / stv. Vorsitzender ab 01.06.17	Gemeinde Nordhastedt
Altun, Hülya	Ratsversammlung Heide
Busdorf, Hartmut	Gemeinde Hemmingstedt
Görber, Sven	Ratsversammlung Heide
Haalck, Dirk	Gemeinde Weddingstedt
Heinrichs, Kim	Ratsversammlung Heide
Kaeding, Konrad	Gemeinde Wesseln
Krüger, Uwe	Gemeinde Lohe-Rickelshof
Marczinik, Ilka	Ratsversammlung Heide
Rose, Freia	Ratsversammlung Heide
Witthohn, Wilhelm	Gemeinde Wöhrden

Zum 01.06.2017 fand der jährliche Wechsel des Verwaltungsratsvorsitzenden statt. Der bisherige Vorsitzende Uwe Krüger wurde durch seinen Stellvertreter Andreas Hein abgelöst. Die Stellvertretung wird von der Gemeinde Nordhastedt durch Jürgen Hinz übernommen.

Vorstand

Harald Matelski – Vorstandsvorsitzender	Gemeinde Lohe-Rickelshof
Ulf Stecher – stv. Vorstandsvorsitzender	Stadt Heide
Matthias Schoßnick – Vorstandsmitglied	Amt KLG Heider Umland
Manfred Will – Vorstandsmitglied	Ratsversammlung Heide

Personal

Der Stellenplan 2017 wies insgesamt fünf Beschäftigtenstellen und eine Beamtenstelle aus. Die darunterfallenden Stellen für das interkommunale Flächenmanagement sowie die Leitung für das Projekt IN-ENTREE100 sind entsprechend des Förderzeitraums bis zum 31.10.2018 befristet.

Der Verwaltungsrat hat sich aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen von Einwohnerinnen und Einwohnern für eine Weiterführung der Stelle interkommunales Flächenmanagement ausgesprochen. Dies kann jedoch nur unter der Voraussetzung umgesetzt werden, dass die Träger die jährliche Einlage für die Personalkosten entsprechend erhöhen. Die benötigten Mittel wurden im Rahmen der Haushaltsplanungen für das Jahr 2018 bei den Trägern angemeldet und bewilligt, sodass weiterhin die umfangreiche Überwachung der Innenentwicklungspotenzialflächen, der Gebäudeleerständen und die Eigentümeransprache sichergestellt ist.

Die Stelle der Projektleitung IN-ENTREE100 soll in einem Folge-Förderantrag über den 31.10.2018 verlängert werden, da im Projekt voraussichtlich zusätzliche Arbeitsinhalte notwendig sind. Der Antrag wird in 2018 vorbereitet.

Die Personalkosten der EARH beliefen sich im Jahr 2017 auf insgesamt rd. 436.000 €. Abzüglich der für die Stelle interkommunales Flächenmanagement und die Leitung des Projektes IN-ENTREE100 erhaltenen Fördermittel sowie der Kofinanzierung der Stelle Fördermittelakquise durch die Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg mit rd. 172.000 € belaufen sich die realen Kosten auf rd. 264.000 €. Die Personalkosten sind damit zu 40% aus Fördermitteln bzw. Kooperationspartnern finanziert.



Informations- und Vernetzungsveranstaltungen

Die umfassende Kenntnis aktueller Themen und Vorhaben sowie die Vernetzung mit regionalen und überregionalen Akteuren sind wesentlich für eine zukunftsweisende Regionalentwicklung. Deshalb wurde auch 2016 an einer Fülle von Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen teilgenommen:

- 16.01. Energiediskurs EKSH, Kiel
- 24.01. Furgy Clean, WTSH
- 02.02. FCH JU, Horizon 2020 - Call Information Day , EU-KOM, Brüssel
- 06.02. Workshop der Kulturentwicklung Rendsburg, Rendsburg
- 13.02. Energiediskurs EKSH, Kiel
- 16.02. Innovationsstandort Metropolregion Hamburg – Vorreiter bei der Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Berlin
- 22.02. Erneuerbare Energie & Speicher e.V., Flensburg
- 24.02. Landeswettbewerb „Jugend forscht“ des Ministeriums für Schule und Berufsbildung SH
- 27.02. Zukunftsworkshop Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rensburg
- 02.03. Gemeinschafts-Veranstaltung GLS-BBH-EEHH: „Sektorenkopplung: Strom, Wärme, Verkehr – die vernetzte Energieversorgung von morgen“, GLS Bank, Hamburg
- 17.03. 2. industriepolitischer Kongress, Husum New Energy
- 18.03. Messe Husum New Energy
- 20.03. Auftaktveranstaltung für eine neues Landesnetzwerk in SH – Autonomes Fahren im Ländlichen Raum , Kiel
- 20.03. Versammlung The Bay Areas, Kiel
- 24.03. Vorstellung Sportentwicklungsplanung Rendsburg
- 29.03. IHK Energieausschuss, Husum
- 29.03. Regionalkonferenz Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
- 30.03. Erneuerbare Energie & Speicher e.V., Flensburg
- 03.04. Elektromobilität und Erneuerbare Energien i-vector Berlin, Hamburg
- 06.04. Förderung Sportstätten, Haus d. Sports, Kiel

- 20.04. Veranstaltung Brennstoffzellenantrieb, Hermann-Ehlers-Akademie, Kiel
- 26./27.04. Hannover Messe Industrie
- 04./05.05. Auftakt SINTEG-Förderprojekte, Berlin
- 08.05. Workshop Mittelstand Digital, CIMTT, Kiel
- 16.05. FCH-Stakeholder Forum, Brüssel
- 17./18.05. PTJ-Informationsveranstaltung QUARREE100
- 07.06. STRING Regionen (SH-DK-S-N), Kopenhagen
- 08.06. Meeting IHK Flensburg zu dezentralen Märkten mit Adger Energie
- 19.06. Abstimmung BMUB zu synth. Fuels, Berlin
- 11.07. FCH JU Treffen – Hydrogen-Regions Europe
- 13.07. FCH Cluster-Treffen, Hamburg
- 18.07. Diskurs „Energiewirtschaften Schleswig-Holstein 2042“, FHW Heide
- 01.09. Energietransformation Schleswig-Holstein+ Förderung, WEB Andresen, Struckum
- 04.09. Hypos Dialog-Forum, Leipzig
- 05.09. Meeting IHK FL zu dezentralen Märkten mit Adger Energie
- 11./12.09. Husum Wind Energy Messe
- 25.09. Energietransformation Schleswig-Holstein+ regionale Tätigkeiten, IB.SH, Kiel
- 09.-11.10. f-cell Konferenz und Messe, Stuttgart
- 23./24.10. Starterseminar NKI, Kassel
- 25./26.10. Konferenz Greener Skies des iasa e.V., Bonn
- 06.11. Kieler Energie-Diskurs, EKSH, Kiel
- 10.11. Wirtschaftsminister Buchholz, EARH
- 17.11. Intereg B, IHK, Kiel
- 23./24.11. FCH-Stakeholder Forum, Brüssel
- 28.11. Den danske brint- og brændselscelledag 2017, Odense
- 05.12. watt 2.0-Branchentreff

Arbeitskreise

- Arbeitskreis „Energie und Klimaschutz“ des Kreises Dithmarschen
- Arbeitskreis „Mobilität im ländlichen Raum“ der Akademie für ländliche Räume
- Arbeitskreis „Klimapakt Dithmarschen“ der AktivRegion Dithmarschen
- Arbeitskreis „Daseinsvorsorge“ der AktivRegion Dithmarschen
- Fahrradforum Stadt Heide
- Dithmarschenrunde der Kreisverwaltung

Eigene Vorträge und Veranstaltungen

- 02.02. Innovative Regionen, FCH JU, EU-KOM, Brüssel
- 21.02. ENTREE100 – Stadtwerke Heide GmbH
- 22.02. ENTREE100 – EES e.V.
- 09.03. ENTREE100 – SWN BDEW
- 22.03. Energietransformation Schleswig-Holstein+ regionale Tätigkeiten, IB.SH, EARH
- 28.03. FCH-Call 10 MW – GLS Bank HH
- 29.03. IHK Energieausschuss, IHK Husum
- 18.05. QUARREE100 - PtJ
- 07.06. STRING Regionen (SH-DK-S-N), Kopenhagen
- 09.06. ENTREE100 – ENFO
- 27.06. QUARREE – Stadtwerke Heide GmbH
- 07.07. Energietransformation Schleswig-Holstein+ regionale Tätigkeiten, EKSH, Kiel
- 01.09. Energietransformation Schleswig-Holstein+ Förderung, WEB Andresen, Struckum
- 25.09. Energietransformation Schleswig-Holstein+ regionale Tätigkeiten, IB.SH, Kiel
- 10.10. Energietransformation Schleswig-Holstein+ regionale Tätigkeiten, f-cell & hydrogen, Stuttgart
- 09.11. ENTREE100 & QUARREE100, Raffinerie Heide Kamingespräch
- 10.11. ENTREE100 & QUARREE100, Minister Buchholz

Kooperation mit der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg



Zu Jahresbeginn haben sich die Verwaltungsräte der beiden Entwicklungsagenturen am 17.01.2017 im Alten Fährhaus in Büdelsdorf zu einem Erfahrungsaustausch im größerem Rahmen als Neujahrsempfang getroffen. Ausgangsbasis der nachfolgenden intensiven und langen Gespräche war der Impulsvortrag von Martin Eckhard als Fördermittelscout zu den Megatrends der Zukunft. Neben den gängigen Themen wie Urbanisierung, Mobilität und Energie wurde sich auch eingehend über die Sicherheit im ländlichen Raum sowie Digitalisierung und Gesundheit ausgetauscht.

Es fanden weitere Erfahrungsaustausche auf Vorstandsebene abwechselnd in Heide und Rendsburg statt, um über aktuelle erfolgreiche Projekte zu berichten und sich zu Problemstellungen auszutauschen, Erfahrungswerte zu teilen und mögliche Lösungsansätze zu erarbeiten.

Wirtschaftsbericht

Der **Jahresabschluss 2016** wurde fristgerecht zum 31.03.2017 erstellt und anschließend dem Wirtschaftsprüfer der Kanzlei Ehler, Ermer und Partner aus Rendsburg zur Prüfung vorgelegt.

Der Wirtschaftsprüfer hat unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse den Bestätigungsvermerk im Dezember 2017 mit der Einschränkung erteilt, dass das (in der zum 31.12.2016 geltenden Organisationsatzung) Stammkapital von 20.000 EUR formell nicht erbracht wurde.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks:

„Mit der genannten Einschränkung entspricht der Jahresabschluss nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt geben nach meiner Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Das formell in 2016 nicht erbrachte Stammkapital von 20.000 EUR wurde im Jahr 2017 entsprechend eingebucht, ohne dass es einer zusätzlichen Zahlung der Träger erforderte. Das Stammkapital wurde aus dem Jahresüberschuss 2013 eingebracht.

Der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Prüfung wurden in der Sitzung des Verwaltungsrates am 01.02.2018 wie folgt einstimmig beschlossen:

„Das Jahresergebnis 2016 wird mit 0,00 EUR festgestellt. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2016 60.830,54 EUR. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 63.570,63 EUR wird durch die Inanspruchnahme des Sonderpostens - bestehend aus den Jahresüberschüssen der Vorjahre - beglichen.“

Der Jahresfehlbetrag ergab sich aufgrund der zeitlichen Verschiebung von Projekten, bei denen die Finanzierung in einem anderen Jahr als die Durchführung erfolgt ist. So unter anderem bei dem Projekt Corporate Design und den Klimaschutzteilkonzepten, bei denen die Projektmittel in 2014 bereitgestellt wurden, die Projekte aber erst in den Folgejahren durchgeführt wurden. Nicht in Anspruch genommene Projektmittel werden gemeinsam mit den Jahresüberschüssen aus dem laufenden Betrieb dem Sonderposten zugeführt, um im Folgejahr weiterhin – im Gegensatz zur Rücklage – in voller Höhe zur Verfügung zu stehen.

Der Bericht über die Jahresabschlussprüfung wurde den Gemeinden und der Stadt Heide im Januar 2018 nach Beschlussfassung des Verwaltungsrates übermittelt.

Strukturfonds

Der Strukturfonds der Stadt Heide und des Amtes KLG Heider Umland wurden in 2017 nicht belastet. Das geplante Projekt einer Ehrenamtsbörse gemeinschaftlich mit der AWO Heide wurde von der AktivRegion Dithmarschen nicht bewilligt, sodass die dafür eingeplanten 3.000 € zur Kofinanzierung des Projektes weiterhin zur Verfügung stehen. Der Strukturfonds verfügt daher zum Stand 31.12.2017 über ein Restbudget von 42.500 €.

Geschäftstätigkeit

Unternehmensansiedlungen und Firmenbetreuung

Das Interesse an Gewerbeflächen ist im direkten Vergleich zum Vorjahr gesunken. Insgesamt rd. 21.400m² (Vorjahr rd. 40.300m²) gewerbliche Flächen wurden verkauft. Der Rückgang ist begründet durch das große Interesse an dem neuen Gewerbegebiet Lohe-Rickelshof, in dem zahlreiche Grundstückkaufverträge bereits in 2016 abgeschlossen wurden. Aber auch in 2017 ist das Interesse an dem neuen Standort an der Bundesstraße B5 sehr groß. Hier wurden im vergangenen Jahr rd. 17.000m² an bereits in der Region ansässige Unternehmen sowie überregionale Unternehmen verkauft. Die restlichen rd. 4.400m² wurden im Gewerbepark Westküste an einen bestehenden Unternehmer verkauft, der nach der sehr erfolgreichen Existenzgründung die Erweiterung seines Betriebes umsetzen will.

In Wöhrden konnte ein Unternehmen angesiedelt werden, das Beratungsleistungen zur optimalen Behandlung von biologischen Materialien wie z.B. Blut oder Stammzellen anbietet.

Flächenangebot- und Nachfrage

Das Angebot von Gewerbeflächen in der Region stellt sich derzeit als noch ausreichend – in einigen Fällen jedoch bereits auch kritisch dar. Aktuell (Stand Anfang 2018) stehen lediglich in den Gemeinden Lohe-Rickelshof, Weddingstedt und im Gewerbepark Westküste rd. 197.000 m² für gewerbliche Anfragen zur Verfügung. In der Stadt Heide, Nordhastedt und Wöhrden sind sämtliche Restflächen für Interessenten reserviert. Großanfragen für Flächen ab 30.000m² können nur noch aus dem Gewerbepark Westküste – und hier auch nur unter den Bedingungen der Fernwärmeabnahme und der Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen – bedient werden. In der Region Heide sollte unbedingt Flächenpotenzial geschaffen werden, um auch größere Gewerbeansiedlungen zu realisieren (z.B. für Produktion / Datacenter). Anfragen der Klein- und Mittelständischen Unternehmen können nur teilweise bedient werden, da erhebliche Einschränkungen bei der Ansiedlung von Unternehmen in EU-geförderten Gewerbegebieten vorliegen. So ist die Entwicklung der bereits ansässigen Unternehmen in der Region Heide nicht mehr ohne weiteres möglich. Alternativen wie Leerstandsgebäude oder Flächen der Innenentwicklung fangen diesen Mangel zwar zum Teil auf, jedoch ist der Bedarf an Flächen dennoch hoch. In Lohe-Rickelshof liegen diverse hochinteressante Anfragen vor, die aufgrund der Förderbedingungen nicht angesiedelt werden dürften.

Es ist daher bei der Ausweisung von künftigen Gewerbegebieten abzuwägen, ob eine Förderung mit den zahlreichen Branchen-Einschränkungen sowie den daraus entstehenden Arbeitsaufwand durch Erstellung von Belegungsmeldungen, Zwischen- und Abschlussnachweisen dem geldwerten Vorteil überwiegt. Mit der Fortschreibung des Stadt-Umland-Konzeptes wird auch der Bedarf an gewerblichen Flächen fortgeschrieben und potenzielle Entwicklungsflächen ermittelt.

Regionalberatung

Im Rahmen der Regionalberatung wurden mehrere Ortsentwicklungskonzepte sowie ein energetisches Quartierskonzept durch die Entwicklungsagentur angeregt und aktiv begleitet. Im Fokus steht dabei die Identifizierung von Zielen und Maßnahmen zur Stärkung der zentralen Ortsbereiche bzw. der Ortskerne. Einige der Vorhaben werden voraussichtlich erst 2018 abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden verstärkte Anstrengungen unternommen, die Nutzung von Geodaten über entsprechende Geoinformationssysteme zu ermöglichen. Hierdurch kann sowohl für das Monitoring der räumlichen Entwicklung als auch für zukünftige Planungen und konzeptionelle Überlegungen eine wertvolle Entscheidungshilfe und Informationsgrundlage geschaffen werden.

Fördermittelberatung/-management

Das Einwerben von Fördermitteln auf Europäischer, Bundes-, Landesebene sowie Förderungen durch die AktivRegionen konnte in 2017 ganz erheblich ausgebaut werden. Aufgrund hochinnovativer neuer Projektideen und bundesweiter Kooperationen mit der Wirtschaft, Hochschulen, Universitäten und weiteren Instituten und Einrichtungen wurden **Fördermittel von rd. 29,5 Mio. €** für die Region Heide und ihre Verbundpartner, die sich außerhalb der Region Heide befinden jedoch in Projekte vor Ort eingebunden sind, eingeworben. Der Erfolg dieser 2016 in Kooperation mit der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg geschaffenen Stelle für die Beschaffung von Fördermitteln spricht für sich:

Antragssteller	2016	2017	Gesamt
Kommunen	64.000 €	180.000 €	244.000 €
Unternehmen	330.000 €	1.079.000 €	1.409.000 €
Entwicklungsagentur Region Heide AöR	457.000 €	55.000 €	512.000 €
Region Heide	- €	8.400.000 €	8.400.000 €
Entwicklungsagentur Region Heide in Hauptprojekten	- €	2.200.000 €	2.200.000 €
Entwicklungsagentur Region Heide als Verbundpartner	- €	15.800.000 €	15.800.000 €
Unternehmen außerhalb der Region als Verbundpartner in gemeinsamen Projekten	- €	1.850.000 €	1.850.000 €
Jahreswerte	851.000 €	29.564.000 €	30.415.000 €

Die **Kommunen** erhielten insbesondere für kleinere Baumaßnahmen wie der Schultoilettensanierung in den Gemeinden Neuenkirchen, Hemmingstedt und Wesseln und der Sanierung der Windmühle in Hemmingstedt Fördermittel. Ein Förderantrag der Stadt Heide über ein flächendeckendes freies W-LAN im innerstädtischen Bereich ist noch offen.

Insgesamt **23 regionale Unternehmen** wurden aktiv über mögliche Fördermittel **beraten**. Im Rahmen der Investitionsförderung für die Errichtung von Firmengebäuden und die Beschaffung von technischen Anlagen wurden von sieben Anträgen **zwei bewilligt**, vier Anträge sind noch offen. Lediglich für eine Projektskizze ab es kein passendes Förderprogramm. Dem BIO Westhof wurde es durch die Förderung ermöglicht, eine Energiekonzeptstudie in Auftrag zu geben und weitere Produktionsinvestitionen zu leisten. Weitere Fördermittelanträge für regionale Großunternehmen im Bereich der Verbundförderung für Projekte in der Region Heide sind noch offen.

Die Entwicklungsagentur Region Heide erhielt Fördermittel für eine Studie zur kostenoptimierten Beschaffung erneuerbarer, regionaler Energie für die Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekten in der Region Heide (EE-Strom) sowie für eine Machbarkeitsstudie zur Erzeugung und Nutzung von regenerativen Methanol auf Basis von Überschussstrom und Netzdienlichkeit (e-Methanol).

In den Projekten **ENTREE100** wurden **acht Maßnahmen** von der Stabsstelle Fördermittelakquise- und Management beraten und bei der Antragsstellung begleitet. Ein Projekt hat hierzu bereits den Bewilligungsbescheid erhalten, fünf weitere sind noch offen. Lediglich für zwei Projekte konnten keine Fördermittel akquiriert werden.

Für das neue Großprojekt **QUARREE100** mit einem Projektvolumen von rd. **23,6 Mio. €**, fließen rd. 8,4 Mio. € in die Region Heide an die Entwicklungsagentur (6,2 Mio. €), an die Fachhochschule Westküste (1,17 Mio. €) an die Stadt Heide (rd. 728.000 €) und an die Stadtwerke Heide GmbH (330.000 €). Für die **Region Rendsburg** wurden 2017 Fördermittel in Höhe von rd. **933.000 €** eingeworben.

Flächenmanagement

Im Frühjahr 2017 fanden in den einzelnen Umlandgemeinden **Ortsbegehungen** mit den Bürgermeistern statt, bei denen alle Potenzialflächen besichtigt wurden. Mithilfe der Informationen seitens der Bürgermeister konnte jede **Fläche aktualisiert und bewertet** werden. Darauf aufbauend wurde eine erste Auswahl an Eigentümern angeschrieben, die einem Verkauf ihrer Potenzialflächen vermutlich aufgeschlossen gegenüberstehen. Das Anschreiben enthielt einen Fragebogen, in dem sich die Eigentümer zu Vorstellungen bezüglich ihrer Grundstücksentwicklung äußern konnten. Die Ergebnisse wurden in einer Tabelle erfasst und den Bürgermeistern zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden alle Erkenntnisse im internen **Geoinformationssystem (GIS)** digitalisiert und aufbereitet, so dass zeitnah ein Online-Baulandkataster fertiggestellt werden kann. Das Baulandkataster soll 2018 online gehen und für jeden interessierten Bürger nutzbar sein.

Die Bewertung und Aktualisierung der Potenzialflächen in der Stadt Heide fand auf Grundlage von Gesprächen mit dem Bauausschussvorsitzenden und dem Fachdienstleiter der Abteilung Städteplanung und Bauordnung sowie aufgrund von eigenen Erhebungen statt. Ergänzend wurde eine C-Fläche (Planungsoption ohne Baurecht) für weitere Planungen ausgewählt, da einige Eigentümer in dem Bereich der Fläche Interesse an einer Entwicklung zeigten. Es wurde eine **öffentliche Informationsveranstaltung** für die Eigentümer in dem Quartier durchgeführt, um diese zu beteiligen und weitere Entwicklungswillige im Gebiet zu bündeln. Es fanden sich mehrere interessierte Eigentümer, die zu Besprechungen mit der Stadt Heide und dem Flächenmanagement bezüglich der Weiterentwicklung der Fläche in die Entwicklungsagentur eingeladen wurden. Hier fanden konstruktive Gespräche und die Vorbereitungen für die Aufstellung eines Bebauungsplanes statt. Aufgrund der guten Vorarbeiten und Kommunikation sind sich die Eigentümer und die Stadt Heide soweit einig, dass zu Beginn nächsten Jahres der Aufstellungsbeschluss gefasst werden soll.

Die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen wurden dazu genutzt, um eine weitere Befragung von Potenzialflächeneigentümern vorzubereiten. Es wurden Eigentümerlisten erstellt und der Fragebogen wurde angepasst. 2018 sollen sämtliche Eigentümer von Potenzialflächen, die noch nicht entwickelt wurden, angeschrieben und nach ihren Vorhaben befragt werden.

SUK-Fortschreibung

Das 2012 durch die Gemeinden der Region Heide beschlossene Stadt-Umland-Konzept ist ein fortschreibungsfähiges und fortschreibungsbedürftiges Werk. Zum einen müssen die Ziele und Festlegungen an veränderte Rahmenbedingungen, widerlegte Prognoseannahme und neue Anforderungen angepasst werden. Dies betrifft insbesondere die Handlungsfelder Wohnen sowie Einzelhandel.

Zudem sind eine Reihe von Maßnahmen des SUK umgesetzt und mehrere Konzepte erarbeitet worden. Dazu zählen insbesondere mehrere Klimaschutzteilkonzepten (u.a. zu den Themen Flächenmanagement, Wärmenutzung und Erneuerbare Energien), der Masterplan Mobilität und die Projektinitiative ENTREE100 mit strategischen Zielen für die Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort und von Power-to-X-Technologien.

Der **Verwaltungsrat beschloss** daher in seiner Sitzung am 08.03.2017 die **Fortschreibung des SUK**.

Zur Vorbereitung eines **Leistungsverzeichnisses** und Abstimmung der wesentlichen Fortschreibungsinhalte wurde für Anfang 2018 eine **Klausurtagung** mit allen Kommunen unter externer Moderation von dem bereits 2012 am SUK mitwirkendem Büro FIRU aus Berlin vorbereitet.

Geschäftsführung Gewerbepark Westküste

Die Geschäftsführung für den Gewerbepark Westküste erfolgt zusätzlich zum eigentlichen Aufgabenspektrum der Entwicklungsagentur und wird daher von den Gesellschaftern des Gewerbeparks auch gesondert über ein Pauschalhonorar von jährlich 10.000 € vergütet. Die Entwicklungsagentur ist damit erste Ansprechpartnerin für die Fernwärmeversorgung sowie die Unterhaltung des Gewerbegebietes an der A23.

Unter das Aufgabengebiet fallen neben der Betreuung der Bestands- und Neukunden auch die ständige Überwachung und Sicherstellung einer funktionierenden Wärmelieferanlage sowie die Wirtschaftsplanung, Kassen- und Rechnungsführung und die Durchführung von Ausschreibungen.



Projektsachstände

Nr.	Projektbezeichnung / -beschreibung
1	G01 Gewerbepark Westküste Es wurde ein Grundstück zur Erweiterung eines bestehenden Betriebes im Bereich Hydraulik von rd. 4.400m ² veräußert. Das 2015 angesiedelte Unternehmen aus dem Chemiesektor hat in diesem Jahr eine weitere Produktionslinie in Betrieb genommen. Weitere Produktionslinien stehen in den nächsten Jahren an.
2	G02 Gewerbegebiet Lohe-Rickelshof Es wurden fünf weitere Flächen von insgesamt rd. 17.000m ² veräußert. Erste Unternehmen haben mit dem Bau Ihrer Gebäude begonnen und zum Teil bereits fertiggestellt.
3	Studien zu E-Methanol und EE-Strom Es wurden zwei Studien mit einer Fördersumme von rd. 65 T € eingeworben: - Machbarkeitsstudie zur Erzeugung und Nutzung von regenerativen Methanol auf Basis von Überschussstrom und Netzdienlichkeit (e-Methanol) - Studie zur kostenoptimierten Beschaffung erneuerbarer, regionaler Energie für die Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekten in der Region Heide (EE-Strom-Heide) Die Ergebnisse werden in 2018 vorliegen.
4	Data Center Es wurden Gespräche mit Investoren für eine großflächige Ansiedlung eines Rechenzentrums geführt, die insbesondere an der grünen Stromversorgung in der Region Heide interessiert sind. Die Rahmenbedingungen werden aktiv mit dem Land Schleswig-Holstein besprochen.
5	Rasthofansiedlung Der Investor hat eine konkrete Projektplanung vorgelegt und sich für den Standort im Nordteil des Gewerbeparks Westküste an der Autobahnabfahrt A23 Heide-West entschieden. Neben der Tankstelle, Waschboxen für LKW und PKW und einem LKW Parkplatz ist auch ein Hotel, ein Restaurant und ein regionales Einzelhandelsangebot geplant. Ein Anschluss an das bestehende Fernwärmenetz ist gewünscht und würde – bei Bewilligung des Förderantrages „Wärmenetze 4.0“ in die Machbarkeitsprüfung einbezogen werden. Der Investor rechnet nach Abschluss der Bauleitplanung mit einem Baubeginn im 2. Quartal 2020. Mit dem Investor wurde eine Planungsvereinbarung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19 der Gemeinde Hemmingstedt abgeschlossen, in der sich der Investor zur Übernahme sämtlicher für sein Projekt anfallenden Kosten verpflichtet. Ausgenommen davon sind die Arbeiten für die Archäologischen Untersuchungen.
6	Aquakulturpark Westküste Für einen möglichen Aquakulturpark Westküste wurde die Gesellschaft für maritime Aquakultur in Büsum vom Land Schleswig-Holstein mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Aufgrund der stagnierenden Erträge aus der Fischerei und der steigenden Nachfrage einer wachsenden Weltbevölkerung ist eine Versorgungslücke entstanden, die bereits heute zur Hälfte durch Aquakulturen gedeckt wird. Die Aquakultur ist ein international ausgerichteter Markt mit steigenden Wachstumsraten. Die Region Heide bietet durch das innovative Nahwärmesystem im Gewerbepark Westküste und dem Lebensmittel-Cluster in der Gemeinde Wöhrden gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Produktion.

7	Kreisfeuerwehrzentrale Dithmarschen Im Rahmen der Standortsuche für eine neue kreisweite Feuerwehrzentrale wurden erste Gespräche für mögliche Standorte in der Region Heide geführt. Potenzielle Flächen mit guter infrastruktureller Anbindung werden geprüft und dem Kreis Dithmarschen als Vorhabenträger angeboten.
8	Erweiterung des Fernwärmenetzes im Gewerbepark Westküste als Wärmenetz 4.0 Das schon vorhandene Fernwärmenetz in der Region Heide erstreckt sich über den Südteil des Gewerbepark Westküste. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird die Erweiterung des Fernwärmenetzes in den Nordteil des Gewerbeparks und von dort aus in das Siedlungsgebiet der Stadt Heide als sog. Wärmenetz 4.0 untersucht. Der Förderantrag wurde im Dezember 2017 gestellt.
9	Hotelansiedlung in der Stadt Heide Die Stadt Heide hat eine Studie zur Prüfung der Machbarkeit eines Hotelprojektes in Auftrag gegeben. Standortoptionen, mögliche Hotelkonzepte sowie die Auswirkungen auf die regionalen Hotels wurden dabei untersucht. Die Machbarkeitsstudie dient der Grundsatz-Entscheidung eines potenziellen Investors, dem zusätzlich Fördermittel für die Umsetzung in Aussicht gestellt wurden.
10	BRUNNEN 18 Nordhastedt Das Projekt „BRUNNEN 18“ beinhaltet die Getränkeproduktion und -vermarktung unter Verwendung qualitativ hochwertigen Wassers aus der Region. In drei Ausbaustufen sollen auf 8 - 10 ha rund 100 Vollzeit-Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Detailprojektplanung, insbesondere die Finanzierung, Wasserversorgung sowie die Grundstücksangelegenheiten wurde 2017 vom Investor vorangetrieben.
11	Q02 Monitoring für die Themen Demografie und Wohnen Der Monitoringbericht für den Zeitraum 2010 - 2014 mit den Stichtagsdaten zum 30.06.2015 wurde der zentralen Lenkungsgruppe nach Abstimmung mit der Landesplanung im April 2016 präsentiert. Für die Einleitung weiterer Schritte sind kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnungen notwendig, die Ende 2016 durch den Kreis Dithmarschen in Auftrag gegeben wurden. Das letzte Monitoring wurde Anfang 2016 zum Stichtag 30.06.2015 fertiggestellt.
12	W03 Baulandkataster Das Klimaschutzteilkonzept „Klimagerechtes Flächenmanagement für die Region Heide“ mit Stand 2015 ist derzeit noch als PDF über die Seiten der EA, des Amtes und der Stadt abrufbar. Die darin erkannten Potenzialflächen wurden mittlerweile aktualisiert und sollen, sobald die Aufbereitung abgeschlossen ist, als sogenanntes Baulandkataster veröffentlicht werden. Ziel ist es, Bürgern einen aktuellen Überblick über verfügbare Flächen zu ermöglichen und verkaufsbereite Eigentümer hinsichtlich der Entwicklungsmöglichkeiten auf ihren Grundstücken zu beraten. Grundsätzlich sollen dadurch die Innenentwicklung und die damit verbundene Baulandaktivierung befördert werden.
13	Interkommunales Wohngebiet Friedrichswerk Lohe-Rickelshof Es fanden erste Gespräche mit den privaten Flächeneigentümern der Stadt Heide und der Gemeinde Lohe-Rickelshof statt. Durch die positiven Synergieeffekte einer gemeinschaftlichen Entwicklung dieser Flächen wird das Projekt konkretisiert und weitere Planungen angeschoben.

14 Ortskernentwicklungskonzepte

Im Jahr 2017 wurden Fördermittel für die Erstellung von Ortskernentwicklungskonzepten (OEK) für 5 Gemeinden der Region Heide vom Landesamt für Landschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Höhe von insgesamt 86.250 € bewilligt. Die Entwicklungsagentur beantragte die Fördermittel, organisierte die Ausschreibungen sowie den Prozessablauf, betreute den Erstellungsprozess der Konzepte und kümmerte sich um die administrative Abwicklung der Projekte in Kooperation mit dem Amt Heider Umland.

Als Mitglied der jeweiligen Lenkungsgruppen, war die Entwicklungsagentur an allen Schritten der Erarbeitung beteiligt. Ziel der Konzepte ist es, neben der Sicherung der Daseinsvorsorge, die Attraktivität der Orte zu steigern und die Ortskerne zu stabilisieren. Für die Gemeinden Ostrohe und Neuenkirchen liegen die Endberichte bereits vor, aus denen Leitprojekte hervorgehen, für die eine weitere Förderung beantragt werden kann. Die Gemeinde Hemmingstedt wird ihr Konzept im Frühjahr 2018 fertigstellen. Die Konzepte für Weddingstedt und Wöhrden werden vermutlich im Herbst nächsten Jahres vorliegen. Die Gemeinde Wöhrden erarbeitet zeitgleich ein energetisches Quartierskonzept, welches ebenfalls gefördert wird. Die Förderung in Höhe von 42.160 € hierfür wurde von der Entwicklungsagentur bei der IB.SH sowie der KfW-Bank eingeworben. Das daraus entstehende energetische Ortskernentwicklungskonzept setzt den Schwerpunkt auf die energetische Sanierung und die Etablierung eines Fernwärmenetzes in der Gemeinde.

15 ExWoSt „Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen“

Mit dem Programm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) regelmäßig innovative Planungen und Maßnahmen zu wichtigen städtebau- und wohnungspolitischen Themen. Zum Förderaufruf „Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen in wachsenden Kommunen – Erhebung und Erprobung von Bausteinen eines aktiven Managements“ wurde eine Bewerbung als Modellvorhaben für die Stadt Heide Ende 2016 eingereicht, welches das interkommunale Flächenmanagement ergänzen soll. Aufgrund der herausgehobenen Bedeutung der Stadt Heide als Wohn- und Versorgungsschwerpunkt, der zahlreichen Potenzialflächen sowie des Wohnungsdrucks sind für das Stadtgebiet ergänzende Handlungsbausteine in Form von Planungswerkstätten, städtebaulichen Entwürfen und einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

16 Interkommunales Flächenmanagement Region Heide

Durch das interkommunale Flächenmanagement wurden Eigentümer ausgewählter Potenzialflächen darauf hingewiesen, dass sie eine Fläche zur Nachverdichtung besitzen und im Zusammenhang damit nach ihren Entwicklungsabsichten befragt. In Abstimmung mit dem Amt KLG Heider Umland wurden Eigentümer von 12 Flächen aus verschiedenen Umlandgemeinden postalisch kontaktiert. Zu 6 Flächen erhielt die Entwicklungsagentur eine Rückmeldung. Ein Drittel der Antwortenden war bereit ihre Fläche sofort zu verkaufen. Ein weiteres Drittel gab an, die Flächen für eine kurz- bis langfristige Eigenentwicklung (beispielsweise als Bauplatz für Kinder) nutzen zu wollen. Lediglich ein Eigentümer wollte seine Fläche keiner Nutzung zuführen. Das Flächenmanagement nahm zu einigen Eigentümern direkten Kontakt auf, beriet sie über Möglichkeiten und stellte weitere Kontakte zu entsprechenden Institutionen her. Diese erste Anschreibenrunde diente der Vorbereitung auf kommende Befragungen mit einer deutlich größeren Anzahl an Adressaten. Es konnten Hinweise aufgenommen und Verbesserungen am Auftreten vorgenommen werden. Die nächste Befragung soll im Frühjahr 2018 stattfinden.

17 L05 Entwicklung eines Corporate Designs

Das Corporate Design wurde in Form eines Gestaltungsleitfadens im Dezember fertiggestellt und ist in 2017 zur Umsetzung bei der Stadt Heide, dem Amt KLG Heider Umland und der Entwicklungsagentur Region Heide gekommen. Weitere Einrichtungen wie die Stadtbücherei Heide haben sich dem regional einheitlichen Erscheinungsbild angeschlossen und nutzen das neue Logo. Eine Überarbeitung der Webseite wurde ebenfalls beauftragt und wird im Januar 2018 fertiggestellt.

18 Tourismuskonzept Region Heide

Basierend auf dem erarbeiteten Konzept fanden weitere Abstimmungen für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen der Region Heide statt. So beabsichtigt das Amt KLG Heider Umland das Regionalmarketing für die Umlandgemeinden an die Stadtmarketing Heide GmbH zu übertragen.

19 V01 Regionaler Masterplan Mobilität

Der Masterplan Mobilität wurde in der Zentralen Lenkungsgruppe am 11.05.2017 präsentiert und verabschiedet. Die Umsetzung der Maßnahmen obliegt nunmehr der Stadt Heide und den Gemeinden selber. Hier wird die Entwicklungsagentur nach Bedarf weiterhin beratend tätig sein, jedoch keine direkten Maßnahmenvorschläge unterbreiten oder umsetzen.

20 V03 Regionales Radverkehrskonzept

Grundlagen eines regionalen Radverkehrskonzepts werden ebenfalls im Rahmen des Masterplans Mobilität erarbeitet. Eine anschließende vertiefende Betrachtung ist von der Stadt Heide 2017 in den Fokus geraten. Daher wurde eine Ausschreibung für ein städtisches Radverkehrskonzept vorbereitet. Die Auftragsvergabe ist für 2018 vorgesehen.

Energiewende- projekte



Leitziel Energiewende

Ein besonderes Ziel der Entwicklungsagentur Region Heide ist es, die Energiewende in der Region, in Deutschland und auch international voranzutreiben. Hierfür ist es notwendig, neben der Erzeugung regenerativen Stroms die Nutzung dieser gewonnenen Energie auch Sektorenübergreifend, d.h. im Wärmemarkt oder dem Mobilitätsbereich, zu erforschen, entwickeln, demonstrieren und auszubauen. Durch derartige Aktivitäten wird es zukünftig möglich, die Volatilitäten von Wind- und Solarenergie noch besser auszunutzen. Heute werden in Schleswig-Holstein mehr als 8 % der erneuerbaren Energien, die potenziell erzeugt werden könnten, durch Abregelungen nicht nutzbar. Der volkswirtschaftliche Schaden lag 2016 allein in Schleswig-Holstein bei ca. 295 Mio. €.

Mit den Projekten ENTREE100, QUARREE100 und IN-ENTREE100 möchte die Entwicklungsagentur eine nachhaltige Plattform in der Region schaffen, die es neuen Technologien der Sektorenkopplung ermöglicht, sich zu entwickeln.

Das Projekt IN-ENTREE100 ist dabei die organisatorische Einheit zur Initiierung und Steuerung. Das Projekt ENTREE100 ist die technologische Projektinitiative. Und das Projekt QUARREE100 ist die Anwendung von ausgewählten Technologien in der Umsetzung in einem systemdienlichen, effizienten Wohnquartier der Zukunft – dem Rüsdorfer Kamp.

ENTREE100

„Energiesystem-Transformation mit Power-to-X: Resiliente, integrierte und skalierbare Systeme zur vollständigen Nutzung erneuerbarer Energien (ENTREE100)“

Mit diesem Projekt wird das übergeordnete Ziel einer großskaligen Energieversorgung mit sehr hohen Anteilen erneuerbarer Energien verfolgt. Zentrale Rahmenbedingungen sind hier vor allem die Beibehaltung einer hohen Versorgungssicherheit unter Berücksichtigung von hohen Volatilitäten bei der Einspeisung, unsicheren Einspeise- und Lastprognosen, sowie der Umgang mit unvorhersehbaren Ereignissen (Resilienz). Dazu werden Transformationslösungen für die Integration hoher EE-Anteile auf allen Skalen der Energieversorgung entwickelt, die von lokalen industriell-gewerblichen Lösungen bis hin zu nationalen und internationalen Systemlösungen reichen und durch P2X-Ansätze realisiert werden. In diesem Zusammenhang zeichnet sich das Vorhaben besonders durch die innovative Integration der noch jungen Technologien in bereits bestehende industrielle Strukturen am Beispiel einer Raffinerie und ihrem industriell-gewerblichen Umfeld aus. Es wird im Verlauf des inter- und transdisziplinären Projekts gezeigt, dass Industrie, Gewerbe und Kommunen nicht nur Beiträge zur Energiewende leisten können, sondern sich daraus sogar internationale Wettbewerbsvorteile, neue Produkte, neue Arbeitsplätze und eine höhere Versorgungssicherheit ergeben. Damit wird eine zunächst regionale und später nationale Grundlage für eine resiliente und vollständig erneuerbare Energieversorgung geschaffen.

IN-ENTREE100

„Innovationsorientiertes Netzwerk zur vollständigen stofflichen oder energetischen Transformation der erneuerbaren Energien an der Westküste Schleswig-Holsteins (IN-ENTREE100)“

Mit dem Vorhaben „IN-ENTREE100“ beabsichtigt die Entwicklungsagentur Region Heide weltweit erstmalig in einer großtechnischen Demonstrationsumgebung Akteure für innovative Power-to-X-Technologie in einem regionalen Netzwerk zusammenzuführen. Hiermit werden Wissenschaft, Industrie und Anwender gemeinsam neue Energiesysteme und -konzepte entwickeln, am Standort Heide im großtechnischen Maßstab (Multi-MW-Klasse) integrieren und demonstrieren sowie damit die Weichen für ein technologisch exzellentes und wirtschaftlich wettbewerbsfähiges Energiesystem stellen.

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Im Rahmen des innovationsorientierten Netzwerks werden die notwendigen systemischen Strukturen für den Aufbau und einer zeitnahen Umsetzung dieses Netzwerks in der Region geschaffen. Mit dem Projekt beteiligt sich die Entwicklungsagentur Region Heide direkt und aktiv an der Fortschreibung der Energiewende.

Das Projekt begann zum 01.08.2016 und hat eine Laufzeit von 2,5 Jahren. Es wird vom Land Schleswig-Holstein auf Basis der „Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von anwendungsorientierter Forschung, Innovationen, zukunftsfähigen Technologien und des Technologie- und Wissenstransfers (FIT-Richtlinie)“ mit Mitteln des EFRE und des Landes mit einem Zuschuss von 377.262 € zugunsten der Entwicklungsagentur Region Heide unterstützt.



Tätigkeiten in 2017:

1) Entwicklung mehrerer Businesspläne für ENTREE100-Projekte

Die Businesspläne sind als rechnerisches Modell erarbeitet, es werden hiermit noch verschiedene Szenarien analysiert. Ziel ist es, die Projekte auf rechtliche und wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen.

2) Entwicklung von Gründungsstrukturen - finanzielle Strukturen

Die technischen und finanziellen Gründungsstrukturen basieren stark auf der Modellierung der verschiedenen Szenarien in den Businessplänen. Es werden derzeit konkrete Gespräche mit potentiellen Finanzierungspartnern geführt.

3) Analyse der techn. Vernetzung, technische Dimensionierung

Das Arbeitspaket ist in der aktiven Durchführung. Weiterhin ist die Kernaufgabe die kostengünstige Beschaffung von Grünstrom (möglichst Umlage befreit), da die derzeitigen Regularien den wirtschaftlichen Betrieb von Demonstrationsanwendungen nach wie vor behindern.

Gleichwohl liegt der Fokus weiterhin auf die Einbindung von Speichern (aktuell Druckluftspeicher, Batteriespeicher und Redox-Flow-Speicher) sowie in potentiellen Wandlungstechnologien eines grünen Wasserstoffs, insbesondere im Kontext von Power-to-Methanol.

4) Bundesweite Partnereinbindung zur regionalen Stärkung

Das Arbeitspaket ist in der aktiven Durchführung und wird kontinuierlich bis zum Projektende fortgeschrieben. Insbesondere für die strategische Einbindung sind weiterführende und wiederholende Termine notwendig.

5) Einwerben von Fördermitteln und Finanzmitteln/Investoren

Bewilligt

- QUARREE100: BMBF/BMWI, eingeworbene Mittel ca. 24,5 Mio. €, davon ca. 8 Mio. € direkt für Verbundpartner aus Schleswig-Holstein
- EE-Methanol: Aktivregion, eingeworbene Mittel ca. 35 T€
- EE-Strom: Aktivregion, eingeworbene Mittel ca. 30 T€
- Druckluftspeicher: BMWI, NEW4.0, SINTEG, eingeworbene Mittel ca. 2,2 Mio. €
- EnerFrost: Aktivregion, eingeworbene Mittel ca. 35 T€

Beantragung (Phase II)

- KEROSyN100: BMWI, erfolgreiche Projektskizze, aktuell Antragsphase, avisierte Zuschussmittel ca. 8 Mio €, davon ca. 500 T€ direkt für Verbundpartner aus Schleswig-Holstein
- CAMPUS100: MWAVTT, erfolgreiche Projektskizze, aktuell Antragsphase, avisierte Zuschussmittel ca. 4 Mio €

Beantragung (Phase I)

- Wärmenetze 4.0: BMWI, Antrag auf Studie (Phase I) gestellt, beantragter Zuschuss ca. 50 T€

Beantragt, aber (bislang) nicht bewilligt

- MethanHPS: BMBF, Förderprogramm KMU-NetC
- STORRisk: BMBF, Förderprogramm KMU-NetC
- MethanHPS: DBU
- FCH: Horizon2020

Es finden weiterhin Prozesse insbesondere auf Ebene EU (H2020, FCH) statt, da hier weitere Förderprogramme avisiert sind.

Im investiven Bereich sind nicht nur Gespräche sondern auch schon erste Verhandlungen mit potentiellen Investoren geführt worden und werden weiter intensiviert.

6) Begleitung der Umsetzungen

Eine erste Begleitung findet bereits bei der Überführung und Integration des Funktionsmusters des Druckluftspeichers an den Energiepark der FHW statt. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

7) Detektion weiterer potentieller Partner und Technologien

Das Partnernetzwerk umfasst mittlerweile ca. 90 Organisationen.

Durch das Netzwerkprojekt ist es der EARH gelungen, die Region Heide als europäische Wasserstoffregion im Rahmen eines europäischen Projekts (FCH JU) zu platzieren und mittlerweile sogar als Vorzeigeregion dort zu etablieren. Das Projekt wird von Roland Berger und dem Forschungszentrum Jülich durchgeführt, die EARH ist dabei als Mitglied im Lenkungskreis ausgewählt.

8) Entwicklung e. Businessmodells Netzwerkmanagement „P-t-X“

Noch offen (siehe auch Ziff. a.)). Das Modell ist grundsätzlich entwickelt, derzeit werden jedoch noch die potentiellen Szenarien modelliert. Dieses wird voraussichtlich Ende März abgeschlossen sein.

Im Gegensatz zum dem mit Projektbeginn verfolgten Ziel der Gründung einer Gesellschaft unterhalb der EARH, die die Tätigkeiten von ENTREE100 als Netzwerk durchführt und gleichzeitig auch die Möglichkeit bietet, für Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte externe Finanzierungspartner einzubinden, verfolgen wir aktuell die Trennung von Netzwerk und betriebswirtschaftlich wirksamen Demonstrationsprojekten. Daher ist geplant, neben der Gründung der Gesellschaft unterhalb der EARH zusätzlich auch einen Interessensverein als Netzwerkeinrichtung und Unterstützer zu etablieren.

QUARREE100

„Resiliente, integrierte und systemdienliche Energieversorgungssysteme im städtischen Bestandsquartier unter vollständiger Integration erneuerbarer Energien (QUARREE100) – Reallabor Rüsddorfer Camp“

Ziel des Projekts QUARREE100 ist die Entwicklung eines zellulären und effizienten Strom- und Wärmeerzeugungs- sowie -versorgungskonzeptes, das sowohl zentrale als auch dezentrale regenerative Energiequellen berücksichtigt und gleichzeitig mit Hilfe intelligenter Steuerung auf Quartiersebene das regionale Stromnetz entlastet. Zudem werden Schnittstellen zur Mobilität mit unterschiedlichen Energieträgern geschaffen. Mit Hilfe der Sektorenkopplung und Power-to-X-Lösungen wird die Resilienz sowohl im lokalen System als auch in den vorgelagerten Netzen weiter erhöht. Durch das Zusammenspiel verschiedener erneuerbarer Energieträger, Konversionstechnologien und Speicher werden im städtischen Bestandsquartier Flexibilitäten und Dienstleistungen für das umgebende Energiesystem gebildet und gleichzeitig Strom aus erneuerbaren Energien vollständig verwertet. Dies erhöht die Ausschöpfung des Potentials dieser Energiequellen sowie die damit einhergehende regionale Wertschöpfung.

Neben der forschungsseitigen, ganzheitlichen Betrachtung der verschiedenen technologischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und partizipativen Aspekte wird innerhalb des Projekts auch die reale Umsetzung ausgewählter Maßnahmen im Quartier „Rüsddorfer Kamp“ stattfinden. Auf dieser Basis werden die theoretischen Modelle validiert und die einzelnen Themen und Technologien im systemisch vernetzten Verbund dargestellt und verifiziert.



Die Ziele des Verbundprojektes werden mit 20 regionalen und überregionalen Partnern aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung und öffentlichen Institutionen über einen Zeitraum von 5 Jahren, beginnend mit dem **1. November 2017**, realisiert. QUARREE100 wird vom Bund im Rahmen des 6. Energieforschungsprogrammes als Forschungsinitiative mit dem Scherpunkt „Energieeffiziente Stadt“ mit insgesamt knapp **24 Mio. € gefördert**. Die Entwicklungsagentur Region Heide erhält eine Förderung von rund **6,2 Mio. €**, die zum Großteil Teil für Investitionen in ausgewählte Maßnahmen im Laufe des Projektes verwendet wird.

Die sieben Arbeitsbereiche strukturieren das Projekt thematisch in AB 1- Bestandsaufnahme und das Energiekonzept, AB 2- Partizipation und Akzeptanz, AB 3- Modellierung der Infrastrukturen und Systeme, AB 4 – Speicher- und Konversionstechnologien, AB 5- Ökonomische und rechtswissenschaftliche Analyse möglicher Geschäftsmodelle, AB 6- Realisierung sowie AB 7 Öffentlichkeitsarbeit und Projektkoordination.

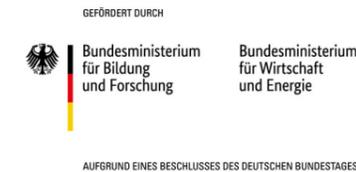
Personell wird das Projekt mit Hilfe von Martin Eckhard (Gesamtverbundkoordination) und Sandra Struckmann (Projektassistenz) umgesetzt. Weitere, offene Stellen konnten mit Christine König (Projektleitung) sowie Jana Rasch (technische Koordination) zu Jahresbeginn 2018 besetzt werden.



Tätigkeiten in 2017:

- Abstimmungstermine zur Vernetzung mit den vorangegangenen energetischen und städtebaulichen Konzepten auf dem Gebiet des Rüsddorfer Kamps
- Erste Arbeitstreffen auf Ebene des Steuerungskreises und der Arbeitsbereiche
 - Abstimmung der Meilensteine und Organisation der Projektstruktur
- Bewerbungsverfahren und Besetzung geplanter der projektbezogenen Personalstellen

Mit seiner Ausrichtung greift QUARREE100 thematische einige Themen der Projektinitiative ENTREE100 auf. Es kann damit im weitesten Sinn als „Tochterprojekt“ verstanden werden, dass bereits einen Teil der weitreichenden Ziele im kleinskaligen Maßstab auf Quartiersebene erforscht



CAMPUS100

Mit Campus 100 soll eine Infrastruktur bereitgestellt werden, mit der sich die Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Landes an Energiewendeprojekten verstärkt beteiligen können.

Das **Forschungszentrum** soll sicherstellen, dass neben der Demonstration der Technologien langfristig eine Wertschöpfung in der Region möglich ist.

Die FHW hat sich in den Projektkonsortien u.a. von ENTREE100 und QUARREE100 bereits als akademischer Brückenkopf „vor Ort“ etabliert und den Anspruch Schleswig-Holsteins auf die Themenfelder gegenüber den Hochschulpartnern aus anderen Ländern artikuliert. Damit diese Rolle im Interesse der Industrie- und Wissenschaftspolitik des Landes weiter nachhaltig ausgefüllt werden kann, bedarf es der deutlichen Ausweitung der technischen Möglichkeiten der FHW.

Weiterhin soll es darum gehen, verstärkt KMU in die vielfältigen Ansätze einzubinden und so eine bessere Breitenwirkung zu erzielen. Aufgrund einer von der Raffinerie Heide bereitgestellten Industrieschnittstelle (Wärme, Stoffe, Strom, Daten, Gleis, Entsorgung, Sicherheit), der Nähe zur Westküsten Stromtrasse und der Einbindung in die Quartiersentwicklung werden sich für verschiedene internationale Forschergruppen optimale Bedingungen für Energiewendeprojekte von Wasserstoff- und Speichertechnologien über zuschaltbare Lasten und die Gebäudesystemtechnik bis zur Sektoren-übergreifenden Vernetzung in einem Reallabor ergeben. Diesen Forschergruppen wird nunmehr ein Campus-Umfeld „im Nukleus der Energiewende“ geboten.

Die FHW will sich zum einen an diesen Forschergruppen beteiligen, zum anderen aber daraus insbesondere mit KMU zusätzliche Projekte im Bereich der Energiewende ableiten sowie Studierende und Gründer an die Szene heranzuführen, womit mittelfristig eine wirtschaftliche Entwicklung der Region einhergehen werden.





REGION HEIDE

*Vielfalt im
Nordseewind*

Kontakt

Entwicklungsagentur Region Heide AöR
Hamburger Hof 3 • 25746 Heide

Telefon: +49 (0) 481 123 70 3-0
Telefax: +49 (0) 481 123 70 3-33
E-Mail: info@region-heide.de
Internet: www.region-heide.de

Bildnachweise: Titelbild Bürogebäude: Kröger (EARH), S. 6 Organisatorisches: Selected by freepik,
S. 15 Luftbild Gewerbepark Westküstel: S. 20 Energiewendeprojekte: Selected by freepik;
S. 24 Luftbild Rüsdorfer Kamp: © GeoBasis-DE/L VermGeo SH, S. 24 Gebäude Rüsdorfer Kamp: EARH